

Qualifikationstraining

Thomas Jäger holt seine erste Pole-Position

Seit Saisonbeginn läßt Thomas Jäger mit respektablen Leistungen aufhorchen, jetzt hat er dies mit seiner ersten Pole-Position in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft unterstrichen. Auf dem 5,05 Kilometer langen Flugplatzkurs von Wunstorf nutzte der 21jährige aus Putzbrunn einen optimalen Windschatten, um sich in der allerletzten Trainingsrunde an die Spitze zu schieben. Jäger brachte den Martini MK 73 Opel aus dem Team Klaus Trella Motorsport in 1:39.070 Minuten um den ultraschnellen Flugplatzkurs. „Es war eine Superrunde, in der ich keine Fehler gemacht habe. Bei Wolf Henzler muß ich mich trotzdem bedanken, ohne seinen Windschatten hätte es wohl nicht geklappt“, strahlte Jäger über seine erste Trainingsbestzeit. Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) landete auf dem vierten Platz: „Heute hatten wir wohl mehr Wind, jedenfalls bin ich auf der langen Geraden in den Drehzahlbegrenzer geraten.“ Den zweiten Platz sicherte sich der Doppelsieger von Lahr. Timo Scheider drehte im Martini MK 73 Opel aus dem Team Josef Kaufmann Racing seine schnellste Runde in 1:39.363 Minuten: „Ich bin meine Zeit vollkommen alleine gefahren und ausgerechnet mein Teamkollege gibt dem Thomas Jäger einen so guten Windschatten, daß er mich zum Schluß noch von der Pole-Position verdrängen kann.“ Auf dem dritten Platz unterstrich Steffen Widmann seinen Aufwärtstrend. Widmanns Rundenzeit im Dallara 397 Opel aus dem Opel Team BSR: 1:39.402 Minuten.

Pech dagegen für Pierre Kaffer (Martini MK 73 Opel) und Norman Simon (Dallara 397 Opel), die auf einen Windschatten ihres Teamkollegen gewartet hatten. „Schade, das die beiden nicht von mir profitieren konnten. Wir hatten abgesprochen, daß wir zusammen fahren wollten, dies hat jedoch nicht geklappt, was mir ja auch leid tut“, kommentierte Steffen Widmann. Während Simon nun auf Startplatz 11 steht, kam Kaffer nur auf Rang 15. Hinter Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398 Opel) steht der Tabellenführer Bas Leinders (Dallara 398 Opel) auf dem sechsten Startplatz. Der Belgier zeigte sich dennoch nicht unzufrieden: „Das Rennen ist völlig offen, im Training habe ich nur keinen Windschatten gefunden“. Ähnlich erging es auch Christijan Albers (Dallara 398 Opel), der als einziger Formel-3-Neuling in diesem Jahr bislang schon zwei Rennen gewinnen konnte. Der Niederländer belegte vor dem Österreicher Robert Lechner (Dallara 397 Opel) den siebten Platz. Hinter dem Belgier Yves Olivier (Dallara 398 Opel) auf dem neunten Platz schaffte Thomas Mutsch (Dallara 397 Opel) noch den Sprung in die Top-Ten.

Erst mit zwanzig Minuten Verspätung nahm Johnny Mislijevic das Training auf. Der junge Schwede ärgerte sich über ein Elektronikproblem am Dallara 397 Opel. Am Ende blieb ihm der 14. Platz. Tim Bergmeister (Dallara 397 Opel) konnte seinen Aufwärtstrend nicht weiter fortführen. Ein Problem mit dem Differential verhinderte eine bessere Plazierung als Rang 18. Auf dem 21. Und damit letzten Startplatz wird Tom Schwister (Martini MK 73 Opel) stehen. Der Westerwälder ließ seinen ersten Formel-3-Einsatz in dieser Saison ruhig angehen, um möglichst viele Runden zu drehen. „Ich komme hier einfach nicht zurecht, und weiß noch nicht einmal, woran es liegt“, zuckte Wouter van Eeuwijk mit den Schultern, als er seinen 20. Trainingsplatz zur Kenntnis nahm.